

Dazu werden in ausgewählten Gemeinden, bis zu 60 Begehungen in unterschiedlichen Neophyten-relevanten Lebensräumen durchgeführt.

Freiwillige Mitarbeiter führen Feldbegehungen durch, notieren die Neophyten-Arten und zeichnen die Bestände auf einer Karte ein. Anhand

der Daten dieser Erhebungen werden anschliessend Empfehlungen und Prioritäten für Bekämpfungsmassnahmen ausgearbeitet.



Isabelle Stähli, Daniel Schlaepfer, Andreas Bosshard.



Kontaktadresse: Ö+L, Hof Litzibuch, 8966 Oberwil-Lieli; Telefon 076 597 35 11.

Weitere Informationen über invasive Neophyten finden Sie im Internet unter <http://www.cps-skew.ch>.

Fotos: © D. Schlaepfer + A. Bosshard

Neophyten-Kartierung im Kanton Aargau

Warum ein Neophyten-Projekt?

Innerhalb der letzten Jahren haben sich viele gebietsfremde Pflanzenarten (Neophyten) im Kanton Aargau und anderswo etabliert und grosse Bestände gebildet. Solche Bestände können schützenswerte einheimische Arten ver-



drängen, Böschungen destabilisieren und auch toxische oder allergene Substanzen verbreiten, um nur einige Beispiele zu nennen. Deshalb hat der Bund im Herbst 2008 mit der neuen Freisetzungsverordnung Schritte in die Wege geleitet, um solche negativen Auswirkungen auf Menschen, Tiere, die Umwelt und auf die biologische Vielfalt einzudämmen. Dadurch ist der Kanton Aargau angehalten, erforderliche Massnahmen zur Bekämpfung dieser Bestände durchzuführen. Bevor konkrete Bekämpfungsmassnahmen angeordnet werden können, benötigt der Kanton

jedoch zuerst genaue Daten, welche Neophyten-Arten im Aargau vorkommen und wo diese Arten Bestände bilden.

Was sind Neophyten?

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzenarten, die ursprünglich aus Weltgegenden stammen, von wo aus sie ohne menschliche Mithilfe sich nicht bis zur Schweiz ausbreiten konnten. Zum Beispiel wurde die

Spätblühende Goldrute aus Nordamerika oder das Drüsige Springkraut aus dem Himalaya als Zierpflanzen eingeführt. Einige Hundert solcher eingeführter Neophyten-Arten sind in der



Schweiz bekannt. Davon konnten sich einige Arten ausserordentlich erfolgreich etablieren und grosse Bestände bilden, diese Arten werden invasive Neophyten genannt.

Weshalb sich invasive Neophyten derart stark ausbreiten können, wird zur Zeit wissenschaftlich untersucht. Verschiedene Faktoren können möglicherweise dazu beitragen unter anderem, dass

natürliche Feinde der Neophyten hier nicht vorkommen und deshalb deren Wachstum nicht hemmen, dass Neophyten für unser Gebiet neue Eigenschaften aufweisen, an die sich die einheimische Flora und Fauna nicht anpassen konnte und deshalb in der Konkurrenz unterlegen sind oder dass Neophyten sich losgelöst von ihrem natürlichem Umfeld rasch evolutiv anpassen und ihre Konkurrenzkraft dadurch vergrössern können. Auch wenn die Ursachen der starken Ausbreitungen der invasiven Neophyten im Einzelnen noch nicht genau verstanden sind, so sind die Beeinträchtigungen, die durch diese Neophyten verursacht werden, in unserer Natur zu beobachten. Massnahmen zur Bekämpfung sind jedoch wegen dem starken Wachstum und dem grossen Vermehrungspotential sehr aufwendig und teuer.

Was sind die Projektziele?

Damit die Ressourcen für Bekämpfungsmass-



nahmen möglichst effizient eingesetzt werden, müssen zunächst Grundlagen für Planung und Ausführung erhoben

werden. Dieses Projekt hat daher zum Ziel, die Verbreitung der wichtigsten Neophyten im Kanton Aargau zu erfassen und zu beschreiben.